

Presseinformation

Die Stiftung Kunst, Kultur und Soziales der Sparda-Bank West informiert

Der Sparda Jazz Award der Düsseldorfer Jazz Rally feiert 10-jähriges Jubiläum

Sprungbrett für junge Talente:

Hannah Weiss Group gewinnt den Sparda Jazz Award 2021

Düsseldorf, 21. April 2021. Der renommierte Sparda Jazz Award wird 2021 bereits zum zehnten Mal vergeben: Der glückliche Gewinner in diesem Jahr ist die Hannah Weiss Group aus München, die als Pop-Jazz-Formation mit ihren abwechslungsreichen Arrangements und innovativen Stücken überzeugen konnte. Eine Experten-Jury um Jazzlegende Klaus Doldinger wählte aus den deutschlandweiten Bewerbungen die Preisträger aus: Erstmals werden im Jubiläumsjahr des Sparda Jazz Awards insgesamt sechs Bands prämiert, um ein Zeichen für den Jazz-Nachwuchs in Krisenzeiten zu setzen. Alle Preisträger sind zusammen mit den drei Vorjahresgewinnern auf der Sparda Open-Air-Bühne am Burgplatz live während der 28. schauinsland-reisen Jazz Rally zu sehen. Außerdem dürfen sie sich auf ein attraktives Preisgeld und einen Mitschnitt ihres Auftritts freuen.

„Alle Musiker und Gruppen sind hervorragende und erfreuliche Beispiele, dass der Jazz in Deutschland lebendig ist!“, sagt Jury-Mitglied Klaus Doldinger. Die Stiftung der Sparda-Bank West hat den Jazz-Wettbewerb initiiert, der in diesem Jahr bereits zum zehnten Mal ausgeschrieben wurde. Ursula Wißborn, Vorstand der Stiftung, erläutert: „Wir hatten dieses Jahr qualitativ sehr hochwertige Bewerbungen aus allen Bereichen des Jazz und allen Regionen Deutschlands. Gerade in diesen schwierigen Zeiten war es uns ein Anliegen, mehr Preise, mehr Geld und somit mehr Anerkennung für junge Jazz-Musiker*innen zu ermöglichen. Da gleich zwei Bands punktgleich den fünften Platz belegten, haben wir uns entschlossen, in diesem Jahr sogar sechs Bands zu fördern.“

Die Gewinner und ihre Konzertdaten im Überblick:

1. Platz: Hannah Weiss Group (4. Juli 16.45 – 18.15 Uhr)

Die Hannah Weiss-Group wusste die Jury mit ihren Pop-Jazz-Arrangements zu überzeugen: „Sehr gute Stücke und Texte, hervorragende Soli, absolut innovativ und eigen“, urteilt Jury-Mitglied Nico Brandenburg, Dozent für E- und Kontrabass an der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf. Wenn Hannah Weiss singt, versteht man jedes Wort. Die warme Stimme der gebürtigen Wuppertalerin bringt zusammen, was scheinbar nicht zusammen gehört: Ein cremig-weiches Timbre und beeindruckende Durchschlagskraft. Ihre blitzsaubere Technik ermöglicht lockere Sprünge und Kurven und erzeugt Musik mit packender Intensität. Zu ihrer Band gehören noch drei weitere Musiker, die sich an der Münchner Musikhochschule gefunden haben. Alle sind in der dortigen Jazzszene aktiv. Zusammen spielen sie präzisen, dynamischen Jazz mit Anteilen von Pop und Elektronik, der jedem Solo viel Raum lässt.

2. Platz: Tobias Haug Quartett (3. Juli 18.00 – 19.30 Uhr)

Das Tobias Haug Quartett, bestehend aus Musikern der Kölner Jazz-Szene, bewegt sich musikalisch vorwiegend im traditionellen Bereich. Es ist die gemeinsame Liebe zum Hard-Bop, die die vier Musiker vereint. Sie überzeugen mit ihrem energetischen und vorantreibenden Spiel und bringen jedes Stück zum Swingen. Ihr Repertoire ist beeinflusst durch große Künstler wie Dexter Gordon, Cedar Walton oder Art Blakey, die in den 60er Jahren neue Impulse setzen konnten. Das Quartett spielt vorwiegend Eigenkompositionen. Aber selbstverständlich fehlen in ihrem Repertoire auch Jazz-Standards nicht.

3. Platz: Lukas Langguth Trio (2. Juli 18.00 – 19.30 Uhr)

Film ab! Das Trio um den Pianisten und Komponisten Lukas Langguth kreiert Musik, die sich am besten mit „Cinematic Jazz“ beschreiben lässt. Im Vorspann erscheinen an erster Stelle Bassist Hannes Stegmeier und Schlagzeuger Jonas Sorgenfrei. Das Drehbuch heißt Komposition, wird von den drei Regisseuren am Instrument jedoch jeden Abend neu interpretiert. Hierbei entführt die junge Band auf eine Reise durch die emotionale Bandbreite des Kinos: von thrillerartiger Spannung in den Harmonien über die swingende Leichtigkeit einer Liebeskomödie bis hin zu energiegeladener Dynamik, die einem Action-blockbuster entspringen könnte. Auch ohne Leinwand oder Projektor: Jedes Konzert verspricht ein geradezu filmreifes Erlebnis.

4. Platz Leon Plecity Quintett (4. Juli 14.00 – 15.30 Uhr)

Mit seinem 2017 gegründeten Quintett spürt der Kölner Gitarrist Leon Maria Plecity der Frage nach, was ihn persönlich an Musik interessiert, berührt und fasziniert und gießt die Antworten in Melodien, Akkorde und Rhythmen. Die fein gearbeiteten Stücke finden dabei eine natürliche Balance zwischen aus-greifenden Formen, weiten Bögen und auskomponierten Strukturen, die je-doch stets durch genügend solistischen Freiraum und offene Passagen kontrastiert werden. Der Klang schöpft aus der großen Besetzung: Mal dicht, kraft-voll und überbordend, dann wieder reduziert, lyrisch und fragil. So entsteht eine Musik, die konzeptionell in der Jazztradition verwurzelt ist, aber eine unverwechselbar moderne Sprache findet.

5. Platz: Carli Kream (punktgleich mit MWEB) (2. Juli 15.15 – 16.45 Uhr)

Saxophon, Gesang, Gitarre, E-Bass, Hammond Orgel und Schlagzeug. Es ist nicht gerade eine gewöhnliche Besetzung, die der Mannheimer Saxophonist Carl Krämer nach Jahren als Sideman in diversen anderen Bands für sein erstes eigenes Projekt „Carli Kream“ zusammengestellt hat. Wer allerdings die Musik dieser Band etwas genauer anhört, der merkt schnell, dass hier jedes Instrument seine klare Aufgabe hat. Zwischendurch stechen die einzelnen Spieler durch energetische Improvisationen heraus. Kurzum: Ausgetüfelte Musik, die mit dem ein oder anderen musikalischen Augenzwinkern für gute Laune sorgt.

5. Platz: MWEB (punktgleich mit Carli Kream) (3. Juli 15.15 – 16.45 Uhr)

Das Projekt MWEB (Malte Winter Electric Band) aus Essen wurde im Sommer 2019 von Bandleader Malte Winter gegründet. Das Quintett orientiert sich musikalisch an verschiedenen Stilen: Mal ist es ein Mix aus ungeraden Taktarten und lateinamerikanischen Grooves, mal treibender Funk, mal ein Ostinato auf dem Klavier, welches das Fundament eines ganzen Stückes bildet. Aber auch Einflüsse aus der Rockmusik kommen nicht zu kurz und sorgen für einen besonderen Hörgenuss.

Alle Gewinner können sich auf einen Live-Auftritt während der 28. schauinsland-reisen Jazz Rally und ein Preisgeld in Höhe von 4.000 € (1. Platz), 2.500 € (2. Platz), 1.500 € (3. Platz) bzw. 1.000 € (4. und 5. Platz) freuen. Die Bands werden zudem aktiv in die Pressearbeit des Festivals eingebunden und erhalten einen professionellen Mitschnitt des Live-Auftritts für eigene Promotionmaßnahmen. Der Erstplatzierte nimmt zusätzlich am Sparda Jazz Channel-Konzert 2022 (z.B. im Scala Club Leverkusen) teil. Sollten die Konzerte pandemiebedingt nicht stattfinden können, bemüht sich die Destination Düsseldorf gemeinsam mit der Sparda-Stiftung um eine alternative Durchführung, zum Beispiel ein Live-Streaming.

Die Stiftung Kunst, Kultur und Soziales der Sparda-Bank West

Die Stiftung Kunst, Kultur und Soziales engagiert sich bereits seit 2004 in Nordrhein-Westfalen. Seit ihrer Gründung hat sie insgesamt über 530 gemeinnützige Projekte mit knapp 19 Millionen Euro gefördert. Allein im vergangenen Jahr unterstützte sie mit knapp 1 Million Euro 36 Projekte. Ziel ist immer, das Gemeinwohl zu fördern und sich in den drei Bereichen Kunst, Kultur und Soziales langfristig für die Menschen vor Ort einzusetzen. Unmittelbar in der Region zu wirken, kostenfreie Angebote zu ermöglichen und Projekte als Partner voranzubringen, das motiviert die Stiftung bei ihrem Engagement. Im Rahmen ihrer Kulturförderung unterstützt die Stiftung Projekte, die Gemeinschaftserlebnisse bieten sowie Werten und gesellschaftlichen Wünschen Ausdruck verleihen. Dabei fördert sie u.a. die musikalische Bildungsarbeit öffentlicher Musikschulen in Nordrhein-Westfalen sowie den Jazznachwuchs und veranstaltet Benefizkonzerte. Mehr über die Sparda-Stiftung und ihre Werte unter www.stiftung-sparda-west.de und bei Social Media

Bei Fragen wenden Sie sich an:

Ursula Wißborn, Vorstand

Stiftung Kunst, Kultur und Soziales der Sparda-Bank West

Ludwig-Erhard-Allee 15, 40227 Düsseldorf

Telefon: 0211 – 2 39 32 96 00

Telefax: 0211 – 2 39 32 96 96

E-Mail: stiftung@sparda-west.de

Internet: <http://www.stiftung-sparda-west.de>

Wir freuen uns auf Ihren Besuch auf Facebook und Instagram:

<http://www.facebook.com/stiftung.sparda.west>

<http://www.instagram.com/spardastiftung>